

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 183/2014 (DBK)

**Interpellation interfraktionell: Regionale Kleinklassen, Vergabe an Privatschulen
(09.12.2014)**

Die Regionalen Kleinklassen RKK dienen als ergänzendes Angebot der Speziellen Förderung für Schülerinnen und Schüler mit einer massiven Verhaltensauffälligkeit, bei der die Regelschule keine Unterstützung mehr gewährleisten kann. Das Hauptziel der RKK ist die Reintegration in die Regelschule. Der Einbezug der Eltern und der Regelschule ist stark. Mit einem klar festgelegten Zuweisungsverfahren wird der Aufenthalt in der RKK durch das Volksschulamt VSA verfügt. Alle RKK stehen unter der Führung des Heilpädagogischen Schulzentrums HPSZ. Seit der Kantonalisierung der heilpädagogischen Sonderschulen führt der Kanton die HPSZ und bestimmt über deren Angebot, die Einwohnergemeinden beteiligen sich via Schülerpauschale an den Kosten. An den Standorten Herbetswil (Region Thal/Gäu) und Olten (Region Olten/Gösgen) bestehen diese Angebote bereits. Für die Regionen Dorneck/Thierstein und Solothurn/Lebern (Bucheggberg/Wasseramt) sind entsprechende Angebote in Planung. Anlässlich der BIKUKO Sitzung vom 20. August 2014 wurde informiert, dass die Regionale Kleinklasse in Olten von einer Privatschule geführt wird. Hinter der staatlich bewilligten Privatschule Olten GmbH stehen Direktion und Führung der Privatschulen Interlink Olten Holding GmbH. Die Privatschule Olten GmbH bietet auf der Primarschulstufe eine 5. bzw. 6. Klasse an. Darüber hinaus führen sie, gemäss der aktuellen solothurnischen Schulreform, eine Sek E und Sek P ab dem 7. Schuljahr und ein 10. Schuljahr. Interlink bietet zudem während der schulfreien Zeit Schülerinnen und Schülern der Volksschule Nachhilfeunterricht an, wenn insbesondere: Vor Prüfungen, bei ungenügenden Schulnoten, bei der Wahl der richtigen Schule, beim Übertritt in eine höhere Stufe.

Laut Auskunft anlässlich der BIKUKO Sitzung wurde mitgeteilt, dass die Zeit gedrängt hat und die Durchführung einer RKK durch die HPSZ Olten aufgrund von der Budgetierung und der Planstellenzusage gescheitert sei, so dass man mittels separaten Vertrags auf die Privatschule ausweichen musste. Aus unserer Sicht handelt es sich bei der Privatschule Olten nicht um eine Institution wie z.B. das Sonderpädagogische Zentrum Bachtelen (gemeinnütziger Verein gemäss Artikel 60ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches), mit welchem der Kanton eine langjährige Zusammenarbeit pflegt, sondern um eine kommerziell ausgerichtete Kapitalgesellschaft nach Obligationenrecht OR. Dass der Kanton nun einen Teil seines Schulangebots an Privatschulen delegiert, ist aus unserer Sicht bedenklich. Anlässlich der BIKUKO Sitzung wurde informiert, dass das HPSZ Olten nicht in der Lage war, die RKK durchzuführen und keine Gemeinde gefunden wurde, welche sich bereit erklärt habe, diese Aufgabe zu übernehmen. Laut Berichterstattung in der Solothurner Zeitung vom 20.11.14 dementiert die Schuldirektion Olten, dass sie konkret angefragt wurden und hält fest, dass sie bereit gewesen wären, eine RKK zu führen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um Antwort auf folgende Fragen:

1. Wann und wie wurden das HPSZ Olten und die Gemeinden angefragt, ob sie die Aufgabe der Durchführung einer RKK übernehmen können?
2. Ist es den 5 Schulen der HPSZ an den Standorten Balsthal, Grenchen, Solothurn, Olten und Breitenbach freigestellt, ob sie die Durchführung der RKK, welche unter der Führung der HPSZ liegt, übernehmen wollen oder nicht? Wenn nein, warum wurde dann die HPSZ Olten nicht mit der Ausgestaltung der RKK beauftragt, resp. aus welchen Gründen war das HPSZ Olten nicht in der Lage, die RKK im Raum Olten selber durchzuführen?

3. Hatten das HPSZ Olten oder die Volksschule der Stadt Olten ein Konzept ausgearbeitet, welches dem VSA rechtzeitig, also vor Vertragsabschluss mit der Privatschule Olten unterbreitet wurde? Wenn ja, warum wurde nicht aufgrund dieses Konzepts eine Lösung mit der HPSZ gesucht?
4. Wurde bezüglich Durchführung der RKK im Raum Olten an einer Privatschule eine öffentliche Ausschreibung resp. ein Submissionsverfahren durchgeführt? Wenn nein, warum nicht?
5. Aufgrund welcher Qualifikationen bekam die Privatschule Olten den Zuschlag?
6. Die RKK in Herbetswil ist der Primarschule Aedermannsdorf-Herbetswil angegliedert und ist somit in ein pädagogisches Umfeld eingebettet, welches für eine gute Reintegration in die Regelklasse nötig ist. So sind der Austausch und Kontakt mit gleichaltrigen Kindern, ein sicherer, kindergerechter und somit sinnstiftender Pausenplatz, Turnhalle etc. garantiert.
 - a. Welche pädagogischen Mindestvorgaben an eine räumliche Ausgestaltung und somit an ein schulisches Umfeld sieht der Regierungsrat als nötig, damit die Reintegration eines Kindes, welches eine Verfügung aufgrund der Verhaltensauffälligkeit bekommt, gelingt?
 - b. Die Privatschule Olten hat ihre Kurse einerseits in Räumlichkeiten im „Hammer 2“ und die RKK an der Von Rollstrasse 24 untergebracht. Bei allen Räumlichkeiten handelt es sich nicht um wie oben beschriebene Schulhäuser mit Pausenplatz und der Möglichkeit zum Austausch mit gleichaltrigen Kindern, sondern um Gewerbe- und Handelsquartiere. In welchem Rahmen kann die RKK Olten ein pädagogisches Umfeld für die verhaltensauffälligen Kinder anbieten?
7. Wie werden die Eltern über die Beschulung ihres Kindes an einer Privatschule informiert und welche Möglichkeiten haben sie, wenn sie ihr Kind nicht an eine kommerziell ausgerichtete Schule schicken wollen?
8. Entsprechen die Anstellungsbedingungen und -voraussetzungen für das Personal denjenigen der anderen Regionalen Kleinklassen?
9. Welche Kosten sind für die Lösung mit einer Privatschule zu erwarten und wie setzen sie sich zusammen, insbesondere im Vergleich mit der RKK Herbetswil, welche durch das HPSZ Balsthal geführt wird?

Begründung (09.12.2014): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Franziska Roth, 2. Felix Lang, 3. Andreas Schibli, Fränzi Burkhalter, Anna Rüefli, Mathias Stricker, Urs von Lerber, Markus Baumann, René Steiner, Simon Esslinger, Luzia Stocker, Urs Huber, Peter Schafer, Hardy Jäggi, Markus Ammann, Fabian Müller, Felix Wettstein, Hubert Bläsi, Verena Meyer, Karin Büttler, Fabio Jeger, Urs Ackermann (22)